Röthenbach a.d.Pegnitz
Stadt der kurzen Wege

❖ Daten, Zahlen, Fakten 2021

❖ Finanzlage der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz

Am 26.04.2021 verabschiedete der Stadtrat den Haushalt mit einem Volumen von 27.526.310 € im Verwaltungshaushalt und 3.916.740 € im Vermögenshaushalt.

Die Rücklagen beliefen sich zum 31.12.2021 auf 13.051.826 €. Die gesetzliche Rücklage beträgt 264.293 €.

Die **Kreisumlage** (Umlagesatz 44 %-Punkte) betrug 6.557.000 €; sie war und ist nach wie vor, neben den Personalkosten, unser höchster Einzelausgabeposten.

Für **Personalkostenzuschüsse** an **freigemeinnützige Kindergartenträger** musste die Stadt 2.950.000 € (Vorjahr 1.030.000 €) aufwenden. Hier ist die Tendenz weiter steigend.

Der Anteil der Stadt für den **Schulverband Geschwister-Scholl-Mittelschule** beträgt rund 1.078.290 €. Dem Schulverband gehören neben der Stadt Röthenbach die Gemeinden Leinburg, Rückersdorf und Schwaig an. Der Schulverband gründete sich bereits 1971. Die Generalsanierung der Schule wurde 2021 abgeschlossen. Diese stellte für die beteiligten Kommunen eine große Aufgabe dar.

Außerdem ist die Stadt Mitglied im **Schulverband Leinburg-Diepersdorf**. Hier betrug die Umlage der Stadt Röthenbach 39.700 €.

Die Einnahmen aus der **Gewerbesteuer** beliefen sich auf insgesamt 15,6 Mio. €. Eine unerwartete Einzelveranlagung in Höhe von 9,7 Mio. € brachte dieses überaus erfreuliche Ergebnis.

Die abzuführende **Gewerbesteuerumlage** betrug 601.419 €. Die Umlage für die hohe Einzelveranlagung muss erst im Jahr 2022 abgeführt werden, dafür wurden 972.000 € in der Finanzplanung berücksichtigt.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (993.000 €) auf 1.073.865 €.

Die Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz erhielt im Jahre 2021 eine **Schlüsselzuweisung** in Höhe von 2.531.396 € (Vorjahr 3.199.000 €).

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** stieg im Vergleich zum Vorjahr von 6,98 Mio. € auf jetzt 7,33 Mio. €.

Die **Grundsteuereinnahmen** stiegen 2021 von 1.356.000 € auf 1.389.000 €.

Der **Schuldenstand** der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz belief sich zum 31.12.2021 auf 5.920.729 €; dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 447 € im Kernhaushalt.

Die **Hebesätze** unserer Gemeindesteuern betragen seit 2020 bei der **Grundsteuer A** und bei der **Grundsteuer B** jeweils 360 v.H. Der Hebesatz bei der **Gewerbesteuer** beträgt 350 v.H.

❖ Stadtwerke Röthenbach GmbH

Strom

In 2021 bezogen die Stadtwerke Röthenbach GmbH ca. 25.851 MWh von der N-ERGIE.

Zum 31.12.2021 betrug die Wechselquote im Privatkundenbereich 18,2 %. Nach über 22 Jahren der Privatisierung der Stromversorgung ein weiterhin sehr geringer Wert.

Im Strombereich standen 2021 Unterhaltsmaßnahmen bei den Trafostationen im Vordergrund. Für 2022 wurde die Planungen für die Sanierung der 20 kV-Übergabestation der N-ERGIE an die Stadtwerke Röthenbach a. d. Pegnitz gestartet. Ebenso ist der weitere Ausbau (4 weitere Ladestationen) der Infrastruktur für die E-Mobilität auf den Weg gebracht worden.

Die Strompreise blieben konstant. Lediglich die Preise für die Grund- und Ersatzversorgung wurden angepasst.

Es ereigneten sich zwei kleinere Stromstörungen, die jedoch sofort behoben werden konnten.

Die Stadtwerke sind nach TSM S1000 zertifiziert. Das Technische Sicherheitsmanagement -TSM- bescheinigt damit eine hohe Qualität und Sicherheit bei der Stromversorgung der Stadtwerke Röthenbach GmbH.

Wasser

Die Wasserförderung betrug in 2021 611.126 m³.

In 2021 wurden die regelmäßig anstehenden Unterhaltsarbeiten, wie Hochbehälterreinigung, Filterrückspülung, Ortsnetzarbeiten, die Wartungsarbeiten an der Druckerhöhungsanlage Himmelgarten durchgeführt.

Es ereignete sich ein Rohrbruch, der sofort behoben wurden.

Das Trinkwasser wurde, wie auch in den Vorjahren, im Februar, Mai, August und letztmalig im November 2021 auf PFT´s – Perfluorierte Tenside – untersucht. Es konnten dabei weiter keine PFT´s nachgewiesen werden.

In 2022 wird ein neues Grundwassermodell mit den Nachbargemeinden erstellt. Dies ist notwendig, um sinnvoll Vormessstellen zu errichten.

Im Hochbehälter wurden die Wasserkammern neu beschichtet und die Vorarbeiten für den Neubau des Tiefbrunnens 2 gestartet. Ebenso wurde bei Graphite Cova ein gemeinsam finanzierter Abwehrbrunnen in Betrieb genommen.

Auch die Wasserversorgung ist nach TSM W1000 zertifiziert.

Der Wasserpreis konnte in 2021 konstant gehalten werden.

Gas

Insgesamt wurden in 2021 198.214 MWh durch das Gasnetz transportiert. Von den Privatkunden wurden ca. 51.788 MWh verbraucht, der Rest wurde an die Großabnehmer geliefert. Hier beträgt die Wechselquote im Privatkundenbereich 22,6 %.

Über den Betriebsführungsvertrag werden durch die Main-Donau-Netz GmbH sämtliche anfallenden Arbeiten nach G1000 durchgeführt.

Aufgrund der stark steigenden Beschaffungspreise und der aktuellen Marktlage wurden im Gasbereich die Preise um 0,49 ct/kWh angehoben. Ebenso wurden die Tarife der Grund- und Ersatzversorgung angepasst.

Gasausfälle oder Netzstörungen ereigneten sich nicht.

Nahwärme

In 2021 wurde der Kindergarten und die Karl-Diehl Halle ans Wärmenetz angeschlossen. Aufgrund des Schulneubaus steht die Umlegung der Heizzentrale an.

Stadtbus

Der neue Stadtbus konnte ohne Probleme eingesetzt werden. Es wurden 6497 Fahrgäste befördert. Der Bus legte 26.079 km zurück.

❖ Zu den Feiern in der Stadt

Auch im zweiten Jahr der Pandemie musste man im Hinblick auf das kulturelle Leben in der Stadt viele Unwägbarkeiten und Einschränkungen in Kauf nehmen. Mit dem Lockdown light und dem danach geltenden harten Lockdown bis Anfang Juni 2021 waren alle Veranstaltungen untersagt. Die danach eingeführte „Ampel-Regelung" ließ eine Veranstaltungsplanung nur in abgespeckter und mit vielen Auflagen behafteten Form zu.

Dem „harten Lockdown" fielen einige jährlich stattfindende Veranstaltungen zum Opfer: die Jugendsportlerehrung, Gewerbeschau in der Karl-Diehl-Halle, Rock Open Air.

Bereits im Februar entschied die Stadtverwaltung zusammen mit dem Vereinskartell Röthenbach, die beiden wichtigsten Heimatfeste Stadtfest und Blumenfest/Kirchweih abzusagen.

Aufgrund des Lockdowns musste auch der alljährlich im Mai stattfindende Jahresempfang gestrichen werden. Stattdessen entwickelte man hier ein Digitales Format mit der Rede des 1. Bürgermeisters, kleinen Musikeinlagen sowie mit Drohnenflugaufnahmen und Fotos zur Stadtentwicklung. Den Digitalen Stadtempfang konnte man dann bequem zuhause per Link verfolgen. Viele positive Rückmeldungen zeigten, dass das digitale Format dieser Veranstaltung bei den „Gästen" und interessierten Bürgerinnen und Bürger gut ankam.

Ebenso entfielen das Luitpoldplatz-Fest, das Open-Air-Kino, die Kirchweihen der Ortsteile, das Bürgerfest, der Neubürgerempfang und der Tag des Ehrenamtes.

Die frühzeitige Absage des Blumenfestes brachte den Kirchweihverein Röthenbach auf die Idee, auch für den Blumenfestzug ein digitales Format in Miniaturversion zu entwickeln und umzusetzen. Das Ergebnis konnte dann am Blumenfest-Wochenende im Veranstaltungsraum „Neue Mitte" corona-konform präsentiert werden. Eine Bilderausstellung mit Motiven aus 80 Jahren Blumenfest am Hubert-Munkert-Platz und die zum zweiten Mal organisierte Kinder-Kirchweih mit Karussell, Imbisswagen, Süßwarenstand und einem kleinen Biergarten waren ein kleines Trostpflaster für das ausgefallene Traditionsfest.

Im Herbst begannen dann die Planungen für den Weihnachtsmarkt, der erstmals auf dem Hubert-Munkert-Platz stattfinden sollte, die Budenbelegung sowie ein kleines fast tägliches Rahmenprogramm waren fertig, als im November erneut der Katastrophenfall ausgerufen und der Weihnachtsmarkt dann abgesagt werden musste. Als Ersatz wurde eine digitale Grußbotschaft mit dem Ersten Bürgermeister und dem Christkind aufgenommen, die Aktion „Friedenslicht" konnte trotz der Einschränkungen durchgeführt werden und einige „corona-konforme" Besuche des Christkinds bei Schulen wurden organisiert. Die vom Christkind verteilten kleinen Schokoweihnachtsmänner wurden wieder von der Stadtwerke Röthenbach GmbH gesponsert.

Die **Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz mbH** besteht nunmehr seit 54 Jahren.

❖ Wirtschaftsförderung

Auch in diesem Jahr kam es durch die Corona-Pandemie zu großen Einschnitten. So musste erneut auf den Gewerbetag verzichtet werden. Dazu konnten viele Firmenbesuche, Unternehmensgespräche und Geschäftseröffnungen nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Die Ausbildungsplatzbörse bzw. Fachkräftemesse musste pandemiebedingt abgesagt werden. Aus den Erfahrungen des letzten Jahres wurde – in Abstimmung mit den Teilnehmern, Schulen und Institutionen - auf das Angebot einer Online-Berufsmesse verzichtet.

Auch wenn eine gewisse „neue Normalität" im Umgang mit den stetig wechselnden Corona-Auflagen bei Gastronomie, Gewerbe und Dienstleistung festzustellen war, wurden die Betriebe weiter nach Kräften unterstützt. Sei es mit stets aktuellen Informationen, Beratungsangeboten oder unbürokratischen Hilfen wie z.B. Stundungen und Betriebslockerungen (Erweiterung der Außengastronomie).

Der neu gestartete „Heimatgutschein" wurde gut angenommen und war gerade während der Verschärfung der Corona-Auflagen in Handel und Dienstleistung eine gern genutzte Alternative, um das Gewerbe vor Ort in dieser Zeit zu unterstützen.

Im neu geschaffenen Sonderfonds „Innenstädte beleben" konnten dank der schnellen Maßnahmenanmeldung hohe Fördersummen gesichert werden, um den

Auswirkungen der Pandemie in der Stadtmitte Röthenbachs mit konkreten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Der Bereich des Gewerbeflächenmanagements ist nach wie vor von einer starken Nachfrage nach Gewerbe- und Industriegrundstücken geprägt. Hier steht an oberster Stelle die Vermarktung der projektierten Gewerbeflächen südlich der Bahnlinie sowie an der Schwaiger Straße, für die vielversprechende Vorplanungen und Interessensbekundungen bestehen.

Im Frühjahr wurde der Spatenstich für den Breitbandausbau der Schulen sowie des Rathauses mit weiteren Dienststellen in Röthenbach gefeiert. Zum Ende des Jahres konnte die Baumaßnahmen bereits abgeschlossen und das neue Glasfasernetz in Betrieb genommen werden. Begleitend zu dieser Fördermaßnahme wurde das Gewerbegebiet Mühllach im eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser versorgt sowie der Anschluss des Gewerbegebiets Fischbachstraße vorbereitet.

Für die Kläranlage konnte die Pilotanlage einer Mikroplastik-Reinigungsanlage gewonnen werden, deren Technik Industrievertretern aus dem ganzen Landkreis vorgestellt wurde. Im Rahmen der Mitgliedschaft im „AGFK Bayern" fand die Hauptbereisung zur „fahrradfreundlichen Kommune" statt, deren Prämierung aber noch aussteht. In diesem Zusammenhang wurde ein integriertes Verkehrskonzept für die Gesamtstad beauftragt.

Die Dachflächen des Rathauses, der Seespitzschule und der Feuerwehr werden im Rahmen eines Leasing-Modells mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, um den Eigenverbrauch an Strom zu minimieren und somit eine erhebliche Menge an CO2 einzusparen.

❖ Umwelt- und Klimaschutz

Zur Koordination der weiteren kommunalen Aktivitäten und Projekte im Bereich „Umwelt- und Klimaschutz" wurde im Rahmen einer Zweckvereinbarung mit den Gemeinden Schwaig, Rückersdorf und Leinburg eine gemeinsame Stelle geschaffen. Als neue Mitarbeiterin konnte Frau Dr. Katharina Pöhler gewonnen werden. Sie betreut seit September 2021 die Klimaschutz-Aktivitäten im Rathaus.

Im Zuge dessen fand eine Neuorganisation im Geschäftsverteilungsplan statt: Das neu geschaffene „Amt für Wirtschaft, Umwelt und Kultur" vereint nun das Sachgebiet Wirtschaftsförderung, die Belange des Umwelt- und Klimaschutzes sowie das breite Aufgabenfeld des Kulturamts in einer eigenständigen Abteilung.

❖ Karl-Diehl-Halle

An insgesamt 75 Tagen war die Karl-Diehl-Halle mit Veranstaltungen belegt. Während des Lockdowns fanden ausschließlich Sitzungen, Besprechungen und Versammlungen statt. Ebenso wurde die Halle wieder für Prüfungen genutzt, für all diese

Veranstaltungen konnten dort die Hygieneschutzmaßnahmen wie Abstandsregeln gut eingehalten werden. Im Sommer konnten dann auch einige Feierlichkeiten, wie z.B. Ehrungen, Abiturfeiern, Zeugnisübergaben stattfinden. Nach den Veranstaltungsausfällen der Theatersaison im Frühjahr konnten im Herbst dann zwei Theaterproduktionen mit Corona-Bestuhlung durchgeführt werden. Stattgefunden haben auch – sofern erlaubt – die Sportkurse der Volkshochschule Röthenbach.

Diese Belegung entspricht einer Auslastung in 2021 von 20,55 %. Lässt man die Schulferien außer Acht – hier ist die Halle geschlossen – ergibt sich eine rechnerische Auslastung von 25,51 %.

Direkt durch die Stadt wurden 3 Veranstaltungen (2 x Theater und 1 Konzert) durchgeführt. Es wurden insgesamt 12 Sitzungen des Stadtrates und 3 Ausschuss-Sitzungen in der Halle abgehalten.

Zu den einzelnen Veranstaltungen kamen im Jahr 2021 exakt 5.148 Besucher.

❖ Veranstaltungsraum „Neue Mitte“

Der Veranstaltungsraum Neue Mitte wurde im Jahr 2021 überwiegend als Teststelle des BRK Röthenbach genutzt (genaue Daten vom Hauptamt)

Zusätzlich wurden Kurse der Volkshochschule Röthenbach montags, dienstags und donnerstags abgehalten, sofern die Einschränkungen es zuließen.

Das Mehrgenerationenhaus Nürnberger Land musste im Jahr 2021 in neue Räumlichkeiten in der Sparkasse umziehen. An 7 Tagen nutzte das MGH den Veranstaltungsraum Neue Mitte für das „Generationencafe“ sowie für wechselnde Veranstaltungen (Kino, Repair-Cafe, Vorträge etc.).

Somit war der Veranstaltungsraum fast durchgehend mit der Teststelle, der VHS und dem MGH belegt. Zusätzlich fanden zwei von der Stadt bzw. der Bibliothek organisierten Lesungen statt, ebenso zwei Veranstaltungen der Bibliothek im Rahmen des Kinderferienprogrammes. Fremdvermietet war der Raum an drei Tagen für Eigentümerversammlungen sowie eine Vereinsgründung. Am Tag der Bundestagswahl fungierte der Veranstaltungsraum als Wahllokal.

❖ Stadtmuseum „Conradtyhaus“

Das Museum war aufgrund der Pandemiebestimmungen der bayerischen Staatsregierung bereits ab Oktober 2020 bis einschließlich 20.06.2021 geschlossen. Bis zur erneuten Schließung am 01.12.2021 wegen der 2G+Regelung, konnte das Museum 56 Besucher verzeichnen.

Zwei Führungen (einmal Schulklasse und eine private Gruppenführung) konnten durchgeführt werden.

Kurz noch zu den Eintrittspreisen: Erwachsene bezahlen 3 €, Kinder, Jugendliche und Schwerbehinderte 2 €, Gruppen ab 10 Personen je Person 2 €, die Familienkarte kostet 6 €, für Kinder bis 12 Jahren und Schulklassen ist der Eintritt frei.

Die vom Geschichtsverein Röthenbach üblicherweise organisierte Museumskirchweih musste auch in 2021 ausfallen.

Ebenso machte die Pandemie die Planung einer Sonderausstellung unmöglich.

❖ Feuerwehren

Unsere **Freiwillige Feuerwehr Röthenbach** hatte im Jahr 2021 180 Einsätze zu bewältigen. Das Einsatzspektrum erstreckte sich auf diverse Brände, technische Hilfeleistungen und Logistikfahrten (Covid-19). Weiterhin führte die Feuerwehr Röthenbach 54 Übungen und Unterrichte durch, ein Großteil davon in Kleinstgruppen zu Beginn des Jahres. Die Jugendfeuerwehr konnte Pandemie bedingt nur 9 Unterrichte und Übungen absolvieren.

Die **Freiwillige Feuerwehr Renzenhof** hatte im abgelaufenen Jahr 5 Einsätze und konnte Pandemie bedingt nur 5 Unterrichte und Übungen absolvieren.

Die **Freiwillige Feuerwehr Haimendorf** wurde 2021 zu 6 Einsätzen gerufen; weiterhin fanden 7 Übungen und Unterrichte (Corona bedingt) statt.

Dank einer Umsichtigen und hervorragenden Zusammenarbeit unserer Feuerwehren konnte auch im Jahr 2021 trotz Corona Pandemie eine einhundertprozentige Alarmierungssicherheit gewährleistet werden.

❖ Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat einen derzeitigen Medienbestand von 22.941 Exemplaren am Standort Schulzentrum. Dazu kommen 34.367 Medien der Onleihe.

Neu erworben wurden 1.495 Medien.

Wir haben 952 aktive Leser. Das sind Leser, die mindestens 1 Ausleihe in 2021 getätigt haben.

Von diesen aktiven Lesern sind 696 Erwachsene und 256 Kinder- und Jugendliche bis 16 Jahren.

Es gab 266 Neuanmeldungen, das sind 50 mehr als in 2021.

178 der aktiven Leser leihen ausschließlich online aus.

Verlängerungen und Entleihungen zusammen betragen 42.021. Diese Zahl ist um ca. 2000 Entleihungen zurückgegangen. Dies liegt an den Corona-Maßnahmen wie Zugang nur mit 2G bzw. die Schließung der Bibliothek aufgrund der Pandemie.

Betroffen von diesem Rückgang sind nahezu alle Bibliotheken. Zugenommen hat die Zahl der e-medien-Ausleihen (8.849 e-medien-Ausleihen). Es gab 248 Vorbestellungen.

Die Bibliothek haben 14 Schulklassen und 8 Kindertagesstätten besucht, davon nahmen 9 Schulklassen eine Einführung in die Bibliotheksnutzung wahr.

Die Bibliothek war an 56 Tagen, vom 01.01.2021 – 09.03.2021, aufgrund der Pandemie - Verordnungen geschlossen. In dieser Schließzeit bot die Bibliothek „Click & Collect" an:
Die Leser konnten telefonisch oder über Mail Medien bestellen, die wir in einem festgelegten Zeitrahmen bereitstellten, so dass kontaktlos ausgeliehen werden konnte.

Seit 1. Juli 2021 hat die Bibliothek die Öffnungszeiten geändert: Donnerstags ist bis 19:00 Uhr geöffnet, Freitags durchgehend von 09:30 – 14:00 Uhr. Es gibt keine negativen Rückmeldungen.

Zahlen und Statistik der Stadtbibliothek:

Gesamtbestand zum 31.12.2021:	57.308 Medieneinheiten (ME)
am Standort Bibliothek:	22.941 ME
e-medien:	34.367 ME
Medienwert ohne e-medien:	298.157 €
Neuerwerbungen ohne e-medien:	1.495 ME
Medienabgänge ohne e-medien:	705 ME
Entleihungen:	23.369
Entleihungen & Verlängerungen:	42.021
(ohne e-medien)	
Entleihungen e-medien:	8.849
Vorbestellungen:	248
Aktive Leser:	952
(Leser, die 2021 mindestens 1 Entleihung getätigt haben)	
davon Erwachsene:	696
Kinder- und Jugendl. bis 16:	256
Neuanmeldungen:	266
Leser, die ausschl. online ausleihen:	178
Schulklassen-Besuche:	14
Kita-Besuche:	8
WebOPAC – Aufrufe:	11.579
Geöffnete Tage:	244 bzw. 1353 Stunden

Geschlossen wegen Pandemie:	56 Tage (1.1.- 9.3.21)
Einwohnerzahl:	12.428

Leserzusammensetzung der aktiven Leser:

32 Nationalitäten

aus 30 verschiedenen Gemeinden

287 aktive männliche Leser

662 aktive weibliche Leser

3 ohne Eintrag

Nach Altersgruppe:

Benutzer bis einschl. 12 Jahre:	211
Benutzer ab einschl. 60 Jahre:	185

Einnahmen: 2.600,00 €

Veranstaltungen:

Ausstellung und virtuelle Eröffnungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Nürnberger Land zum Thema „Minijob – Chance oder Risiko?"

Wanderausstellung der Landesfachstelle: „Magische Welten"

Malwettbewerb „Rabe Socke wird 25" initiiert vom Esslinger Verlag.

Hörerlebnislesung mit Bildanimation „Vom Suchen und Finden im Silberwald" der Künstlergemeinschaft „WeDeKiWaLa" im Rahmen des Sommerferienprogramms; in Zusammenarbeit mit dem JUZ Röthenbach.

Sommerferienleseclub mit Abschlussfest und Prämierung in der „Neuen Mitte" mit dem Autor Bernd Flessner.

Krimilesung mit der Autorin Monika Martin und musikalischer Begleitung am Cello in der „Neuen Mitte".

❖ Bäder

Im **Freibad** wurden in Vorbereitung auf die Saison die Mess- und Regeltechnik für die Wasseraufbereitung für 20.000 € erneuert, die Stützmauer am Nichtschwimmerbecken für 5.000 € saniert und Fliesenarbeiten am Kinderplanschbecken für 7.000 € durchgeführt. Durch ein detailliertes Hygienekonzept mit blockweisen Nutzungszeiten und der Umstellung auf ausschließliche Online-Anmeldung konnten die Herausforderungen der Coronapandemie bewältigt und im Gegensatz zur Saison 2020 wieder ein Freibadbetrieb mit 20.000 Besuchern ermöglicht werden. Beim mittlerweile schon traditionellen Hundebadetag zum Saisonabschluss wurden Einnahmen von 1.900 € erzielt und in voller Höhe für die Flutopfer im Ahrtal gespendet.

❖ Friedhof

Am **Friedhof** wurden Pflasterarbeiten am Ausgang der Aussegnungshalle und am Friedhofskreuz für 55.000 € vorgenommen, vier Zugangstore für 10.000 € und ein Teil des Zaunes an der Randstraße für 3.000 € erneuert. Ferner wurden fünf neue Bänke für 6.000 € angeschafft und Bäume für 5.500 € gepflanzt

❖ Internetangebot der Stadt

Das **Internetangebot der Stadt** findet sich wie bisher unter der Internet-Adresse www.roethenbach.de.

❖ Ordnungsamt/Bürgerbüro

Wegen der Covid19-Pandemie (Corona) sind Vorsprachen im Bürgerbüro unter Einhaltung der Schutz- und Hygienevorschriften bis 04.07.2021 nur nach vorheriger Terminabsprache möglich gewesen. Das Zeitmanagement hat gut funktioniert, und es kam kaum zu Wartezeiten. Ab 05.07.2021 war das Bürgerbüro wieder ohne Terminvereinbarung erreichbar gewesen. Damit konnten die entsprechenden Anliegen persönlich im Bürgerbüro erledigt werden. Man muss aber nicht immer persönlich vorsprechen, denn es gibt Onlineangebote (z.B. Meldebescheinigung, Führungszeugnis u.a.) auf der Homepage der Stadt. Diese können dort sehr sicher mit dem neuen elektronischen Personalausweis genutzt werden.

Die Gesamteinwohnerzahl der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz betrug nach den neuesten amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamts zum **30.06.2021 12.428 Personen mit Hauptwohnung.** Zusätzlich sind noch 414 Personen mit Nebenwohnung gemeldet, zusammen 12.842 Einwohner. Die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnung nahm um 159 Personen zu.

Die älteste Einwohnerin Röthenbachs war 2021 100 Jahre alt und auch der älteste Einwohner erreichte 100 Jahre. Ein Blick auf die Familienstände: 6062 Personen sind verheiratet, 4 leben in einer Lebenspartnerschaft, 1042 sind geschieden und 1025 verwitwet. Der Rest ist ledig. Bei 50 Personen ist der Familienstand nicht nachgewiesen, es handelt sich hier i.d.R. um ausländische Flüchtlinge ohne Personalpapiere.

Folgende Veränderungen unter den Einwohnern gab es. 736 Personen meldeten sich in Röthenbach an und 609 zogen weg. Innerhalb Röthenbachs zogen 242 Personen in eine andere Wohnung.

In den Ortsteilen wohnen 758 Einwohner. In

Haimendorf	402
Moritzberg	6
Grüne Au	15
Rockenbrunn	18
Renzenhof	223
Himmelgarten	94

Es leben in Röthenbach 2093 Ausländer mit 95 verschiedenen Staatsangehörigkeiten, das sind rund 16,85 % der Gesamteinwohner.

Die Zählung nach Ausländern (ab 50 Personen) ergab:

türkisch	798
rumänisch	210
syrisch	121
griechisch	117
kroatisch	76
polnisch	65
bulgarisch	54
italienisch	52
Bosnisch	35
kosovarisch	33
irakisch	32
u.a. Nationen	

Noch einige Zahlen:

Vom Passamt wurden letztes Jahr 522 Pässe, 1402 Personalausweise und 214 Kinderreisepässe bearbeitet und ausgegeben.

Dem Fundamt wurden 89 Fundsachen gemeldet.

226 Gewerbemeldungen wurden 2021 bearbeitet. Davon 107 Neuanmeldungen und 81 Abmeldungen.

Entsprechend dem gesetzlichen Auftrag (Art. 58 GO) hält das Bürgerbüro Anträge für Bürger bereit, bzw. nimmt diese zur Durchsicht, Bestätigung der Personalien und

Weiterleitung an das Landratsamt, Bezirk u.a. Behörden entgegen. Damit verbunden ist vielfach eine entsprechende Hilfestellung für die Bürger. In 2021 waren dies überwiegend Anträge zum Führerscheinumtausch.

Für die Deutsche Rentenversicherung sind 81 Anträge entgegengenommen worden. Das ist ca. 1/3 weniger als im Vorjahr und hängt damit zusammen, dass die Rentenversicherung „in Zeiten von Corona" bei geklärtem Rentenkonto Anträge auch telefonisch aufnimmt.

Die dem Ordnungsamt zugewiesene Straßenverkehrsbehörde musste in 220 Fällen tätig werden, um Ausnahmegenehmigungen oder Anordnungen nach StVO zu erteilen. Weiter wurde ein Verkehrskonzept für das Stadtgebiet in Auftrag geben, das 2022 dem Stadtrat vorgestellt werden wird. Darin werden Anregungen für den ruhenden und fließenden Fahrzeug- sowie für Fahrradverkehr erarbeitet.

Die kommunale Verkehrsüberwachung wurde im März 2020 an den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Nürnberger Land mit Sitz in Hersbruck übergeben. Seitdem ist die Stadt für die Aufnahme der Verwarnungen nicht mehr zuständig.

An 75 hilfsbedürftige Personen wurde eine freiwillige Weihnachtszuwendung in Höhe von je 100,00 € ausbezahlt.

Die Stadt verfügt über 140 Wohnungen in 34 städtischen Gebäuden, die zwischen 1898 und 1995 errichtet wurden. Die Nachfrage nach Wohnraum ist sehr hoch und kann nicht erfüllt werden, da eine sehr geringe Fluktuation in der langjährigen Mieterschaft besteht. Nur 10 Wohnungen wurden frei.

Ordnungsamtlich mussten 2021 wiederholt bei der Haltung von Hunden notwendige Maßnahmen (z.B. Leinenzwang) veranlasst werden. Das Sportgelände im Pegnitzgrund wurde für Hunde gesperrt, nachdem immer mehr Hundehalter die „Hinterlassenschaften" ihrer Tiere nicht entfernt haben und der Sportbetrieb dadurch beeinträchtigt wurde.

Feste und andere Veranstaltungen fanden nicht statt.

In Röthenbach führte der Gerichtsvollzieher 4 Zwangsräumungen von Wohnungen durch. In der städt. Obdachlosenunterkunft mussten 2 Personen vorübergehend und weitere 4 längerfristig untergebracht werden. In der neben dem Obdach befindlichen Notunterkunft befinden sich vier Wohneinheiten, die von 2 Männern und einer Familie bewohnt werden. Die Unterkünfte werden als einfache Wohnungen geführt.

Einen erheblichen Personaleinsatz forderte die Durchführung der Bundestagswahl. Für 15 Wahllokale und 5 Briefwahllokale mussten zusammen 160 Wahlhelfer gewonnen werden. Ins Wahllokal gingen 4546 Wähler, Briefwahl machten 2213. Insgesamt 6759 Wähler von 8.593 Wahlberechtigten haben gewählt und damit betrug die Wahlbeteiligung 77,78 %. Die Wahl wurde erstmals unter Corona-Schutzbestimmungen durchgeführt, was einen weiteren organisatorischen Aufwand bedeutet hat.

Bei dem sich anschließenden „Volksbegehren auf Abberufung des Landtags“ haben im Oktober von 8731 Stimmberechtigten 121 dafür unterschrieben. Das Volksbegehren war letztendlich in Bayern nicht erfolgreich.

❖ Standesamt

2021 beurkundeten wir im Standesamt:

39	Eheschließungen
131	Sterbefälle
101	Kirchenaustritte
1	Geburt in Röthenbach a.d.Pegnitz
2	Geburten im Ausland wurden nachbeurkundet
11	Vaterschaftsanerkennungen

❖ Bauamt

Im Bauamt wurden 97 Bauanträge einschließlich Entwässerungspläne, 43 amtliche Lagepläne zur Bauvorlage, 69 Vorkaufsrechtsbescheinigungen, 38 Sondernutzungserlaubnisse, 28 Kanalherstellungsbeitragsbescheide, 36 Befreiungsanträge zur Baumschutzverordnung und 5 Grundstücksgeschäfte bearbeitet sowie 45 Kanalauskünfte erteilt. Zu 8 Objekten im Sanierungsgebiet Rückersdorfer Straße wurde eine Sanierungsberatung durchgeführt.

Es wurden die laufenden **Bauleitplanverfahren** Gewerbegebiet Fischbachstraße, Renzenhof-Ost und Micheläcker weiterbearbeitet, wobei Renzenhof-Ost abgeschlossen und an der Finkengasse in Haimendorf durch eine Einbeziehungssatzung Baurecht für zwei Bauplätze geschaffen werden konnte. Eingeleitet wurde ein Verfahren für eine Kindertagesstätte im Pegnitzgrund.

Auf dem Gebiet des **städtebaulichen Sanierungsrechtes** wurde eine Verlängerung der Sanierungssatzung für die Conradty-Siedlung um weitere 15 Jahre beschlossen und die Erarbeitung einer Gestaltungs- und Erhaltungssatzung zum Schutz des Denkmalensembles in Auftrag gegeben. Gearbeitet wurde auch an der Erweiterung des Sanierungsgebietes Rückersdorfer Straße um den Bereich Friedrichsplatz und Teile des Forstersberges sowie um den Bereich zwischen Grabenstraße, Am Bahndamm und Friedenstraße (Kohlach).

Mit einer Aktualisierung des im Zuge des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes von 2012 erstellten Vergnügungsstättenkonzeptes wurde den Anforderungen an eine geänderte Rechtslage Rechnung getragen.

Im Jahre 2021 wurde auch mit den Vorplanungen zur Generalsanierung der **Forstersbergschule** und des **Kinderhortes am Forstersberg** begonnen. Die Sanierung der **Seespitzschule** konnte weitgehend abgeschlossen werden.

Für **Gehwegsanierungen** in der Kirchhoff- und Tannenstraße sowie weiterer kleinerer Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 90.000 € aufgewendet, für zusätzliche Maßnahmen zur **Barrierefreiheit** in den vorgenannten Straßen und in der Siedlerstraße 9.000 €. Im Bereich **Straßensanierungen** sind für diverse Straßeneinbrüche und partielle Reparaturen Kosten von 28.000 € angefallen und die Deckensanierungen in der Fischbachstraße, der Donauschwabenstraße und in Himmelgarten kosteten 55.000 €, in der Werner-von-Siemens-Allee 200.000 €.

Kanalsanierungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum für 75.000 € durchgeführt. Für Kanalunterhaltsarbeiten (9 Kanaleinbrüche und 15 Schachtsanierungen) wurden 48.000 € aufgewendet.

Auf dem Grundstück der **Kläranlage** wurde zur Verringerung des Fremdbezugs von Strom und als wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der CO2-Bilanz eine stadteigene Solaranlage mit Kosten in Höhe von 180.000 € errichtet.

Die Mietkosten der provisorischen Container-**Kindertagesstätte Funkelstein** an der Werner-von-Siemens-Allee betrugen in 2021 ca. 270.000 €.

Anmerkungen aus dem Bauhof:

Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass sich das Müllaufkommen durch **wilde Ablagerungen an den Glascontainern und durch Entsorgung von Hausmüll** über öffentliche Abfallbehälter in den letzten 10 Jahren verdoppelt hat, was mit zusätzlichen Kosten von ca. 10.000,- € jährlich zu Buche schlägt.

Im Allgemeinen ist eine deutliche Verrohung auffällig, was öffentliche Ordnung und Sauberkeit betrifft.

Und leidiges Thema: gelbe Säcke und Sperrmüll – bitte erst am Abend vor der Abholung an die Straße stellen.

Weiterhin wird aus gegebenem Anlass nochmals auf die „Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz“ in Erinnerung gebracht.

Röthenbach a.d.Pegnitz, im Mai 2022

Klaus Hacker
Erster Bürgermeister